

Anhang – Informationen zum Projektkontext

Das Projekt ‚*Führung in der digitalisierten öffentlichen Verwaltung – Social Labs & Tools für die demokratische Verwaltungskultur von heute*‘ (FührDiV), das unter dem Dach der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) initiiert und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert wurde, hatte sich ein aktives Veränderungsmanagement in sieben ausgewählten Pilotverwaltungen zum Ziel gesetzt.

Die Unternehmensberatung wmp consult begleitete als Projektnehmer Führungskräfte, Personalräte und Beschäftigte in den Pilotverwaltungen dabei, gemeinsam neue Arbeitsformen und gute Arbeitsbedingungen im Umgang mit digitalen Techniken zu entwickeln. Das bfw – Unternehmen für Bildung unterstützte die Pilotorganisationen als Bildungsträger bei der Konzeption und Umsetzung von Trainingsangeboten. Jede Pilotverwaltung hatte eine Projektgruppe eingerichtet, um modellhaft praktische Lösungen zu erproben. Die Laufzeit des Modellprojektes begann am 01.07.2017 und endete zum 31.12.2019. Folgende Pilotverwaltungen nahmen an dem Projekt teil:

- Das *Amt für Soziale Dienste (AfSD)* bietet für das Land und die Stadtgemeinde Bremen soziale Dienstleistungen in sieben dezentral arbeitenden über das Stadtgebiet Bremen hinweg verteilten Sozialzentren an. Vom Elterngeld über einen Kindertagesbetreuungsplatz bis hin zum Unterhaltsvorschuss für Kinder können Leistungen beantragt werden. Zugleich erhalten Erwachsene, Eltern, Kinder und Familien in allen Lebenslagen, in denen Unterstützung gefragt und geboten ist, Beratung und Hilfen. Als Jugendamt nimmt das Amt für Soziale Dienste auch hoheitliche Aufgaben wahr, wie den Schutz von Kindern und die Mitwirkung in jugendgerichtlichen Verfahren. Als Sozialamt unterstützt das Amt für Soziale Dienste Bürgerinnen und Bürger, die nicht voll erwerbsfähig sind, durch Leistungen nach dem zwölften Sozialgesetzbuch. Die Fachkräfte beraten Erwachsene in besonderen sozialen Schwierigkeiten, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen, die hilfebedürftig sind. Zu Projektbeginn waren 1034 Personen im Amt beschäftigt, davon waren 211 verbeamtet; der Anteil der weiblichen Beschäftigten ist in diesem Amt vergleichsweise hoch (764 von 1034 Beschäftigten waren zu Projektbeginn weiblich). Ca. die Hälfte der Beschäftigten im AfSD arbeitete zu Projektbeginn in Teilzeit, die andere Hälfte Vollzeit.

- Die *Verwaltungsschule der Freien Hansestadt Bremen* ist zuständig für die schulisch-theoretische Ausbildung in Berufen der allgemeinen Verwaltung und der Justizverwaltung auf der mittleren Funktionsebene. Sie verantwortet schulische Teile der Beamtenausbildung im mittleren Dienst (zurzeit nur noch im Justizvollzug). Zusätzlich ist sie an der Ausbildung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst beteiligt, indem sie für die Studierenden die Theorie-Praxis-Module im Rahmen des dualen Studiengangs Public Administration an der Hochschule Bremen durchführt. Schließlich unterstützt die Verwaltungsschule die Senatorin für Finanzen auch bei der Mitarbeiterfortbildung. In Bezug auf die Beschäftigtenzahlen ist die Verwaltungsschule der Freien Hansestadt Bremen die kleinste der Pilotverwaltungen: Zehn hauptamtliche Verwaltungsschullehrkräfte sind dort beschäftigt, die bei der Aufgabenerledigung von weiteren Dozentinnen und Dozenten des Aus- und Fortbildungszentrums sowie Lehrbeauftragten unterstützt werden.
- *Dataport* agiert als IT-Dienstleister für den öffentlichen Dienst in sechs norddeutschen Bundesländern. In der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts betreibt das Unternehmen Rechenzentren und Informationsinfrastruktur für staatliche und kommunale Kunden und bietet Dienste u. a. im Bereich des IT-Einkaufs für Länder und Kommunen, des digitalen Innovations- und Projektmanagements und der Fortbildung an. Aufgrund seines Aufgabenprofils zeichnet sich Dataport im Vergleich mit den anderen Pilotverwaltungen bereits zu Projektbeginn durch eine vergleichsweise hohe Digitalaffinität aus. Zum Stichtag 01.01.2017 beschäftigte Dataport 2.684 Personen. Mit Blick auf die Beschäftigtenstruktur lässt sich konstatieren, dass der Anteil an Beamten eher gering ist (14 %), ebenso fällt der Anteil an weiblichen Beschäftigten mit ca. 29 % im Vergleich mit den anderen Pilotverwaltungen eher gering aus. Ebenso ist mit 14 % der Anteil an Teilzeitbeschäftigten eher gering; mobiles Arbeiten bzw. Homeoffice ist bereits zu Beginn des Projekts eine vergleichsweise eingeübte Praxis.
- Die *Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration* ist eine der Fachbehörden des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg und das (zu FührDiV-Projektbeginn) zuständige Ministerium für die Arbeitsmarkt-, Sozial-, Familien und Integrationspolitik der Hansestadt. Zu Projektbeginn umfasste die Gesamtbeschäftigtenzahl 842 Personen, mehr als ein Drittel der Beschäftigten (331 Personen) waren zu diesem Zeitpunkt verbeamtet. Mit Blick auf das Geschlechterverhältnis lässt sich konstatieren, dass der Anteil an weiblichen Beschäftigten ähnlich wie beim Amt für Soziale Dienste Bremen mit ca. zwei Drittel (548 Be-

schäftigte) vergleichsweise hoch ist. Die Teilzeitquote ist jedoch im Vergleich zum AfSD Bremen mit ca. einem Viertel der Beschäftigten (223 Personen) niedriger. Die Berufsstruktur der Behörde ist ganz überwiegend von Verwaltungsberufen, Büro- und sozialpädagogischen Fachkräften geprägt.

- Die *Stadtverwaltung Hannover* ist die kommunale Selbstverwaltung der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover. Zum Stichtag 31.12.2016 waren 10.818 Personen beschäftigt, 15,9 % (= 1718) der Beschäftigten hatten einen Beamtenstatus inne. Das Gros der Beschäftigten ist aber in Verwaltungsberufen tätig. Daneben gibt es auch Beschäftigte im Bereich Soziales, Bildung, Pflege, in technischen Berufe inkl. feuerwehrtechnischem Dienst, sowie im handwerklich-gewerblichen Bereich. Insgesamt bildet die Stadtverwaltung in über 30 Ausbildungsberufen aus. Zu Projektbeginn waren 56,2 % der Beschäftigten weiblich, die Teilzeitquote lag bei 31,8 %.
- Die *Kreisverwaltung Soest* versteht sich als ein moderner Dienstleistungsbetrieb für die Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises Soest. Das Aufgabenspektrum der Kreisverwaltung umfasst dabei sowohl kommunale (Pflicht-)Aufgaben als auch Aufgaben, die die Kreisverwaltung als untere staatliche Verwaltungsbehörde ausführt. Es werden Dienste im Bereich Bildung, Integration, Soziales, Gesundheit, Verkehr, Sicherheit, Bauen sowie Umwelt angeboten. Zum Stichtag 31.12.2016 waren 1.291 Personen bei der Kreisverwaltung beschäftigt, davon war ca. $\frac{1}{4}$ (= 347 Personen) verbeamtet. Zu Projektstart war das Geschlechterverhältnis in der Behörde mit 688 weiblichen Beschäftigten vergleichsweise ausgeglichen. Die Teilzeitquote lag bei 28,51 % (Stand 31.12.2016); Teilzeit erfolgte dabei in sehr vielen individuellen Arbeitszeitmodellen, häufig verbunden mit mobilem Arbeiten.
- Das *Statistische Bundesamt* ist eine Bundesoberbehörde, die – dem eigenen Selbstverständnis zufolge – Daten liefert, die für die Willensbildung und die Entscheidungsprozesse in einer demokratischen Gesellschaft notwendig sind. Zu Projektbeginn waren 2.251 (inkl. 39 Auszubildende) an zwei Standorten (Wiesbaden und Bonn) beim Statistischen Bundesamt beschäftigt. Das Berufsspektrum der Beschäftigten ist breit und reicht von Mathematik- und Statistik-Berufen über Berufe im Bereich IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb zu Berufen in der (Sozial-)Verwaltung. Auch die Öffentlichkeitsarbeit, die Werbung und das Marketing bilden einen wichtigen Zweig der Behörde. Die Beschäftigtenstruktur stellte sich zu Projektbeginn wie folgt dar: Ca. 30 % der Beschäftigten (677 Personen) waren verbeamtet, der Anteil an weib-

lichen Beschäftigten lag bei ca. 58 %. Teilzeitbeschäftigung ist in unterschiedlichen Modellen in der Behörde weitverbreitet.

Informationen zum Projekt FührDiV

Projektwebsite mit Handlungshilfen, Produkten und Tools zum kostenlosen Download: www.fuehrdiv.org

Starter-Set zur Strategischen Personalplanung für öffentliche Verwaltungen und Organisationen: <https://personal-pythia.de>

Weiterführende Informationen zum Themenfeld Führung auf der Website der Initiative Neue Qualität der Arbeit: <https://inqa.de/DE/wissen/fuehrung/uebersicht.html>